

**DUMONT**

DIREKT

# Sylt

*Sprung* !  
ins kalte Wasser !



SCHMATZ  
PLATSCH  
WATSCH !

Strand in Sicht

**NATUR PUR**

Ohne Eltern ...  
Versteht sich!

**MIT  
GROSSEM  
FALTPLAN**

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

WAS  
KREUCHT  
UND  
FLEUCHT  
DENN  
DA ?

*Mehr Idylle  
geht nicht*





Sylt



Rayka Kobiella

# Inhalt

## Das Beste zu Beginn

S. 4

## Das ist Sylt

S. 6

## Sylt in Zahlen

S. 8

## So schmeckt Sylt

S. 10

**# Ihr Sylt-Kompass**  
15 Wege zum direkten  
Eintauchen in die Region  
S. 12

## Das Zentrum der Insel

S. 15

## Westerland S. 16

**1** Slow ride –  
**nach Hörnum radeln**  
S. 22

## Wenningstedt S. 28

**2** Der Himmel so weit –  
**Uwe-Düne und Rotes Kliff**  
S. 32

## Kampen S. 36

**3** Künstler, Promis,  
Millionäre – **Kampen**  
S. 40

**4** Wellness à la Sylt –  
**Strandsaunen**  
S. 46

## Listland

S. 49



## List S. 50

**5** Spaß an Wissenschaft –  
**Erlebniszentrum  
Naturgewalten**  
S. 52

**6** Wer hat das Meer geklaut? –  
**Im Watt**  
S. 56

**7** An der Nordspitze –  
**der Lister Ellenbogen**  
S. 60

## Sylt-Ost: Am Wattenmeer

S. 63



## Braderup S. 64

**8** Lila Landschaften –  
**unterwegs in der  
Braderuper Heide**  
S. 66

**9** Piraten, Artisten und  
Entdecker –  
**Sylt in Kinderhand**  
S. 68

## Munkmarsch S. 70

## Tinum S. 71

## Keitum S. 73

**10** Friesenromantik in  
Reinform –  
**das grüne Keitum**  
S. 76

**Archsum** S. 80

**Morsum** S. 81

**11** Auf Expedition –  
**das Morsum-Kliff**  
S. 82

**Sylts Süden, Amrum,  
Föhr, Halligen**  
S. 87



**Rantum** S. 88

**12** Ein Biotop für Vögel –  
**Rantumbecken**  
S. 90

**13** Lecker und mit Flair –  
**Essen gehen auf Sylt**  
S. 94

**Hörnum** S. 96

**14** Besondere Begegnungen –  
**Wale und Wassersportler**  
S. 98

**15** Sand für Sylt –  
**an der Odde**  
S. 102

**Amrum** S. 105

**Föhr** S. 106

**Die Halligen** S. 107

**Hin & weg**

S. 108

**O-Ton Sylt**

S. 114

**Register**

S. 115

**Abbildungsnachweis/Impressum**

S. 119

**Kennen Sie die?**

S. 120



# Das Beste zu Beginn



## Wie es Euch gefällt

Strand für alle Lebenslagen: ob einsame Spaziergänge, FKK-Genuss oder Party, mit der Familie im Strandkorb oder allein auf dem Surfbrett. Wassersportler und Sonnenanbeter, Outdoor-Fanatiker und Zwölf-Uhr-Frühstücks-Champagner-Trinker – auf Sylt findet jeder sein persönliches Strandvergnügen und noch viel Meer.

## Vorsicht: Party People

An den Wochenenden tummeln sich die an und für sich harmlosen angeschickerten Prolls im Feiermodus gerne am Brandenburger Strand in Westerland. Wer das weder mitmachen noch sehen möchte, weicht an einen der anderen kilometerlangen Strände aus.



## Skurrile Buddelvorschrift

Aufgepasst Ihr Sandburgenbauer: Wer zu tief gräbt, muss mit bis zu 1000 Euro Bußgeld rechnen. Entstanden ist diese Regelung, weil Touristen Löcher für die Strandkörbe aushoben. Wenn die Wellen dann alles überschwemmten, steckte der Korb fest.

## Was ich an den Syltern liebe

Niemals wird man einen Sylter über das Wetter meckern hören. Regen ist die Chance, es sich mit einer ›Toten Tante‹ oder ›Sylter Welle‹ gemütlich zu machen, bei starkem Wind lässt man sich gut durchpusten und wenn's kalt ist, na, dann zieht man den Reißverschluss eben höher. Denn hier gilt: Es gibt kein schlechtes Wetter. Nur falsche Kleidung.

## Geister, Geister!

Es soll spuken in der Braderuper Heide. Zwergenähnliche Wesen namens Onnerken sollen hier einst gelebt haben, bis sie von Friesen vertrieben wurden. Obwohl jeder auf Sylt weiß, dass die Zwerge inzwischen nach Morsum umgesiedelt sind, werden sie bis heute für den Spuk in der Heide verantwortlich gemacht.

### Einfach mal durchatmen

In Rantum, an der schmalsten Stelle Sylts, wo Watt und Westküste auf 600 m aneinander heranrücken, ist das Meer immer nah. In die weite Dünenlandschaft schmiegen sich reetgedeckte Häuser. Das Leben geht hier einen gemütlichen Gang. Ein Urlaub in Rantum, das bedeutet entspannte Strandtage, Spaziergänge am Watt, eine tolle Strandsauna – und immer wieder Meer.



### Abriss gut, Aussicht gut

Es war einmal vor vielen Jahren, da wollte Uwe Deyle eine riesige Therme in Keitum bauen. Eine tolle Idee! Leider verkalkulierte er sich und Sylts romantisches Friesendorf konnte für ein Jahrzehnt mit der teuersten Bauruine aufwarten. Nach langem Rechtsstreit konnten 2017 die Abrissarbeiten beginnen. Nun ist das ehemalige Thermenareal in »Helhoog« umbenannt worden, Baurechte wird hier niemand mehr bekommen. Dafür gibt's nun einen naturnahen renaturierten Platz für alle – mit endlich wieder freiem Blick aufs Wattenmeer.

### Hmmm, dieses Essen!

500 Jahre ist es her, da speisten die Sylter nur einfache Grütze und getrockneten Fisch. Das Bild hat sich mehr als gewandelt: Sylt ist für Kulinarik-Freaks ein Eldorado. Nix, was es hier nicht gibt.

### Auf Sylt brennt's ...

... denn zu einem großen Fest gehören große Feuer. Ob zum Biikefest oder zur Mittsommernacht: Wenn am Strand die Flammen in den Himmel züngeln, sollten Sie sich das in keinem Fall entgehen lassen!



Mich zieht es raus in die Natur, in die Dünen und ans Meer. Während andere zum Frühstück schlurfen, springe ich irgendwo bei Rantum in die Wellen. Da habe ich gefühlt die Küste von Sylt für mich allein.

### Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.

 *Mein Postfach bei DuMont:  
kobiella@dumontreise.de*

# Das ist Sylt

Strand, Meer und Erholung. Das sind die Hauptgründe, warum Sylt so ein beliebtes Ziel bei den Deutschen ist. Sich einfach mal den Wind um die Nase pusten lassen, die frische Brise tief einatmen und in die Nordsee eintauchen. Auch wenn sich das Klischee hält: Die Champagner trinkenden, in überbeurteilten Läden shoppenden Sylt-Snobs sind eindeutig in der Minderheit. Insulaner und die meisten Urlauber lieben die aufgerüschte, altmodische Eleganz vergangener Zeiten und das bodenständige Friesentum, das sich immer häufiger in moderne Kleider wirft. Alle vereint die Liebe zum Meer, zu Strand, Watt und Dünen. Sylt kann so viel Klischee sein, wie Sie wollen, so viel Natur, wie Sie möchten, so viel Party, wie Sie lustig sind oder so viel Erholung, wie Sie brauchen. Auf 99 km<sup>2</sup> Fläche ist genug Platz für jede Art von Inselliebhaber, ob nun mit Klunker am Hals oder Leash am Surferbein.

## Chillen im Wind

Die wohl schönste Sicht auf Sylt hat man vom Meer aus: über 40 km Strand, Rotes Kliff und weite Dünenlandschaft. Am Ufer liegen Strandsaunen (die beste Idee Sylts), jede Menge Strandbistros und natürlich auch die schicken (und sagenhaft teuren) Restaurants mit Meerblick. Nehmen Sie die Insel von Nord bis Süd unter die Lupe, z. B. mit dem Rad auf der alten Trasse der Inselbahn, auf Spaziergängen an der verschwindenden Odde im Süden und am stürmischen Lister Ellenbogen. Eine Wattwanderung weckt das Kind in jedem: Barfuß durch den Schlick stapfen macht einfach Spaß, das ist keine Frage des Alters. Außerdem erfährt man so einiges über diesen Lebensraum, etwa, dass die sandigen »Spaghettihäufchen« am Boden Wattwurm Kot sind. »Im Einklang mit der Natur« könnte ein Motto Ihrer Syltreise lauten. Einfach mal Austern und Schafen »Moin« sagen, dem Rhythmus des Meeres lauschen.

## Und Action!

Ankunft in Westerland. Hier beginnt für Zug- und Autoreisende der Inselurlaub. Der Ort als architektonisches Highlight? Keine Spur. Und dennoch: In Westerland trifft Familienfreundlichkeit auf Extremsportler, Partygänger auf Luftmatratzen-Chiller. Hier gibt es Unterkünfte und Restaurants verschiedenster Preisklassen und wen Shoppen glücklich macht (zu Sylter Preisen, versteht sich), der wird sich in Westerland & Co. pudelwohl fühlen. In den Straßen gen Strand locken die Auslagen der Shops und die Gerüche aus den vielen Imbissen kitzeln in der Nase. Die Karawane der Sylturlauber zieht hier entlang, immer dem Wasser entgegen. Westerland, Wenningstedt und Tinnum – das gesamte Zentrum der Insel ist vieles, aber niemals ruhig!

## Der Norden ruft

Adieu Trubel und Hektik! Im dünenreichen Listland lässt sich die Welt leicht vergessen. Nirgendwo sonst auf der Insel umfängt einen eine solche wohlthuende Einsamkeit. Schier endlos scheinen hier Landschaft und Meer.



*Möwe im Tiefflug! Da lümmelt man sich doch zufrieden im Strandkorb und beobachtet aus seinem sicheren Nest das Schauspiel im Sand, in der Luft und im Wasser.*

Am Hafen von List geht es wiederum geschäftiger zu. Hier legen die Fähren nach Dänemark ab. Zur Zeit scheint ein Shop, Restaurant und Hotel nach dem anderen zu eröffnen. Aber keine Angst, auch Altbewährtes bleibt: Backfisch oder ein Matjesbrötchen an Goschs Nördlichster Fischbude ist nach wie vor schmackhafter Kult!

## Ab in den Süden!

›Der Süden‹, das klingt doch immer verheißungsvoll nach Urlaub! Und ja, im relaxten Rantum, an der schmalsten Stelle der Insel, mit Blick vom Wattenmeer auf die Nordsee, lässt es sich wunderbar ausspannen. In den Dünen zwischen Rantum und Hörnum geben sich im ›Sansibar‹, der legendären Edelstrandhütte, Promis, Möchtegern-Yuppies, aber eben auch die nette Familie mit Hund und die Oma von nebenan die Klinke in die Hand. Hörnum wurde lange von der Urlauberschar übersehen. In den letzten Jahren hat es sich hübsch herausgeputzt, ist modern geworden, ohne sich dabei selbst aufzugeben. Im Sylter Süden will man gar nicht ans Urlaubsende denken.

## Grün, grün, grün

Wollte man einen Song über den Sylter Osten schreiben, wäre ›Friesisch Deluxe‹ ein angemessener Titel. Sylter, die ihr altes Söl'ring schnackern, schmettern den Refrain. Im Videoclip Bilder von den urigen Friesendörfern, flache Heidelandschaft und lebendige Bauernhöfe zwischen Munkmarsch und Morsum und ganz viel Grün, dazu Einblendungen mit den schmucken Reetdachhäusern von Keitum und Spaziergängern am Wattenmeer.

# Sylt in Zahlen



**4**

Golfplätze gibt es, auf denen Golfer versuchen, sich beim Einlochen nicht von den tollen Ausblicken ablenken zu lassen.

**4,14**

Mio. Übernachtungen weist die Statistik für 2021 aus.

**7,2**

Mio. € kosten 1,4 Mio. m<sup>3</sup> Sand, der jährlich an den Stränden aufgespült wird, um die Insel in Form zu halten.

**11,3**

Kilometer fährt der Zug über den Hindenburgdamm, der die Insel mit dem Festland verbindet.

**20**

Punks reisten im Juni mit dem 9-Euro-Ticket nach Sylt und bauten ihr Protestcamp im Rathauspark auf. Nach drei Monaten zogen sie friedlich wieder gen Hamburg ab.

**52,5**

Meter hoch ist Sylts höchste Erhebung, die Uwe-Düne nördlich von Wenningstedt.

**70**

Prozent von Sylt sind Schutzgebiete.

**99**

Quadratkilometer groß ist Sylt und damit die größte unter den Nordfriesischen Inseln.

**400**

Mio. Fossilienfunde erzählen am Morsum-Kliff Erdgeschichte.

# 450

Kilometer Küste vom dänischen Esbjerg bis zum holländischen Den Helder erklärte die UNESCO 2009 zum Weltnaturerbe.

# 600

Meter Breite misst die Insel an der schmalsten Stelle bei Rantum.

# 2009

Liter fasst das Becken im Sylter Aquarium. Durch ein Panoramafenster und in einem Tunnel kommt man hier Haien und Seepferdchen nah.

# 6000

Schweinswale tummeln sich im Meer rund um Sylt.

# 12 000

Strandkörbe zieren die Sylter Strände von Hörnum bis List.

# 13 818

Einwohner zählt die Gemeinde Sylt. Tendenz: sinkend.

# 33 333

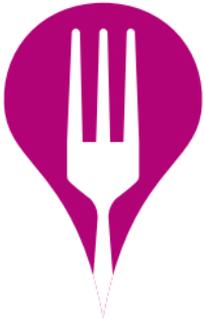
Meter lang ist der ›Syltlauf‹, an dem jährlich Mitte März rund 1500 Läufer teilnehmen.

# 441 000

Hektar umfassen das geschützte Wattenmeer und der Nationalpark.

40  
Kilometer weißer Strand  
zum Toben, Sonnenbaden  
und Sich-des-Lebens-  
erfreuen

# So schmeckt Sylt



Auf die Frage, warum sie nach Sylt kommen, sagen viele, wegen des Meeres *UND* der Restaurants. Kein Wunder, gibt es doch auf der Insel eine hohe Dichte kulinarischer Anziehungspunkte mit häufig recht freien Interpretationen friesischer Kochkunst. Ob stylisches Restaurant oder gemütliches Café, minimalistisches Strandbistro oder Kultkiosk – Sylt hat für jeden Geschmack das Passende. Für sehr kleine und sehr große Portemonnaies.

## Die Sache mit dem Fisch

Wir sind auf einer Insel – da liegt es nahe, dass Fisch einen bevorzugten Platz auf den Speisekarten einnimmt. Typische Gerichte für die nordfriesische Region sind Pannfisch (Fisch aus der Pfanne mit Bratkartoffeln), Scholle mit Speck oder auf Büsumer Art mit Krabben, Matjes in Rahmtunke mit Zwiebeln und Äpfeln, dazu Bratkartoffeln. In gehobenen Restaurants dominieren Krustentiere, Lotte, Lachs und Zander. Sicher sein, dass der Fisch hier frischer aus dem Meer kommt als in Düsseldorf oder Berlin, nur weil die Nordsee vor der Tür liegt, können Sie allerdings nicht. Wie überall stammt der Fisch meist von den Trawlern, die die großen Häfen anlaufen, von wo aus er dann in den Handel kommt. Wenn Sie allerdings Krabben direkt vom einlaufenden Kutter auf die Hand kaufen, können Sie davon ausgehen, dass es sich um frische Nordseekrabben handelt. Und sogar Austern kommen aus der Lister Blidselbucht.

Wem Fisch Wurst ist, der kann sich auf Fleischgerichte wie Deichlamm sowie Wildente und Fasan von der Insel freuen.

## Austern – frischer geht's nicht

Die einzigen Austernbänke Deutschlands befinden sich seit 1986 im Sylter Norden. Bei Dittmeyer's in List können Sie die salzige Delikatesse sozusagen direkt »von der Bank« probieren. Unter dem Namen »Sylter Royak« finden Sie sie auch auf den Speisekarten vieler Restaurants der Insel.

## Fantasievolle Namen

Was bei den Friesen auf den Tisch kommt, hat mitunter seltsam anmutende Namen! Dahinter versteckt sich häufiger etwas, womit man nicht gerechnet hätte. Friesentorten sind mit Pflaumenmus und Sahne gefüllter Blätterteig. Wenn Sie in der Bäckerei eine Kliffkante sehen, ist ein Mehrkornbrötchen gemeint. Stuten ist nicht die

## GENUSSPFAD

Einmal im Jahr führt der Genusspfad in Westerland, List, Hörnum und Keitum jeweils zu fünf ausgesuchten Restaurants. Dabei kommt nur auf den Tisch, was Saison und Region hergeben. Die kurzen Wege von Lokal zu Lokal können Sie als Verdauungsspaziergang ansehen. Eine rechtzeitige Reservierung ist ratsam. Die Teilnahme ist zwar nicht preiswert, aber dafür sitzen Sie nicht im biedereren Kleidchen auf einem steifen Stuhl, sondern sehen und erleben mal richtig was Kulinarisches. Termine auf <https://genusspfad-sylt.de>.